

# Fekete schießt SKU in den Cup-Hauptbewerb

**AMSTETTEN.** In einer ausgeglichenen Partie warf Ostliga-Neuling Amstetten den favorisierten SV Horn in der Vorrunde aus dem Cup.

von CHRISTOPH BREITENFELDER und PHILIPP SEELMANN

Zu Beginn versuchte der SV Horn seiner Favoritenrolle gerecht zu werden und begann druckvoll. Bereits in der vierten Minute musste sich Amstettens neuer Torhüter Andreas Michl erstmals auszeichnen, als Horn eine Dreifach-Chance vergab. Im weiteren Verlauf entwickelte sich eine offene Partie, in der der Landesliga-Meister aus Amstetten der letztjährigen Regionalliga-Spitzenmannschaft um nichts nachstand. So musste Horns Goalie Michael Zaglmair bei einem Schuss von Gerhard Berger-Steiner sein ganzes Können aufbieten (29.), auch SKU-Neuerwerbung Eldar Topic zeigte mit einem gefährlichen Solo in Minute 35 auf. Die letzte Viertelstunde vor der Halbzeit gehörte somit den Hausherren.

## SKU-Führung durch Fekete

Nach der Pause veränderte sich an der Charakteristik des Spiels wenig. Beide Mannschaften begegneten einander weiterhin auf Augenhöhe, Großchancen hatten aber Seltenheitswert. Nach einer knappen Stunde legte Amstettens Topscorer der vergangenen Saison, Robert Fekete, mit seinem Treffer zum 1:0 den Grundstein für den Triumph. Vorangegangen waren dem Tor starke Einzelleistungen von Karl Günther und Eldar Topic, die sich den Ball in sehenswerter Manier auf der rechten Seite erkämpften und Fekete im Strafraum mustergültig bedienten. Die 900 Zuseher, die



Amstetten (in Rot) behielt gegen Horn in der Cup-Vorrunde die Oberhand.

das Pokalspiel im Ertl-Glas-Stadion mitverfolgten, wachten spätestens jetzt so richtig auf und unterstützten lautstark die Heimelf. Horns Trainer Michael Streiter reagierte auf den Rückstand und versuchte mit neuem Personal dem Horner Offensivspiel mehr Effizienz zu geben. Doch auch die eingewechselten Dilic, Cehajic und Gomig waren nicht in der Lage, den Ausgleich zu besorgen. Zwar hatte Horn kurzzeitig mehr vom Spiel, die meisten Offensivbemühungen endeten aber an der Strafraumgrenze oder versandeten hinter der Toroutlinie.

## Entscheidung aus Konter

Zum Schluss warf Horn alles nach vorne, um doch noch den Ausgleich zu erzielen, der die Streiter-Elf in eine Verlängerung gerettet hätte. Doch anstatt des späten Ausgleichstreffers mussten die Horner sogar noch das 0:2 hinnehmen: Nach einem Eckball gewann Amstetten den Ball tief in der eigenen Hälfte. Fekete bekam den Ball an der Mittellinie und steuerte alleine auf Goalie Zaglmair zu, den er links

umkurvte und mühelos zum umjubelten 2:0 einschob. Damit ist für den SV Horn das Kapitel ÖFB Samsung Cup 2011/2012 bereits wieder Geschichte. Der SKU Amstetten wird hingegen in der ersten Hauptrunde versuchen, seinen Cup-Erfolgslauf zu prolongieren. Das Team von Coach Herbert Panholzer hatte bereits letzte Saison für Furore gesorgt, als es den jetzigen Bundesligisten Admira aus dem Bewerb gekickt hatte. Bei Co-Trainer Helmut Riegler, der den auf Urlaub weilenden Panholzer erfolgreich vertrat, herrschte nach dem Sieg gegen Horn berechnete Freude: „Die Heimstärke ist unser großes Plus. Wir sind taktisch gut gestanden und haben geduldig auf unsere Chancen gewartet.“ Horns Trainer Michael Streiter war nach der Pleite enttäuscht: „Natürlich hätten wir gerne auf zwei Hochzeiten getanzt, jetzt bleibt nur die Meisterschaft. Der letzte Pass hat leider oft gefehlt. Wir haben dominiert, einen konditionell angeschlagenen Gegner durch zwei Eigenfehler aber wieder stark gemacht.“ ■